2022

Konsolidierte Jahresrechnung 2022

# gzo jahres-rechnung

gzo spital wetzikon

Engagiert. Für Mensch und Medizin.

GZO Zahlen & Fakten 3
Finanzbericht 4
Konzernerfolgsrechnung 6
Konzernbilanz 7
Konzerngeldflussrechnung 8
Konzerneigenkapitalnachweis 10
Anhang zur Konzernrechnung 11
Grundsätze der Konzernrechnung 11
Konsolidierungsgrundsätze 11
Bewertungsgrundsätze 12
Erläuterungen zur Konzernrechnung 15
Bericht des Wirtschaftsprüfers 31




# GZO Zahlen & Fakten

Das ausserordentliche Engagement der GZO-Mitarbeitenden trug dazu bei, Herausforderungen in einem anspruchsvollen Umfeld und in wirtschaftlich angespannter Lage zu bewältigen.

Dabei handelt es sich um einen Auszug der konsolidierten Jahresrechnung der GZO-Gruppe per 31. 12. 2022. Die komplette Zahlenübersicht finden Sie auf
.

Zahlen konsolidiert GZO-Gruppe 2022

Umsatz
156 727 000 CHF

Jahresergebnis
-2 509 000 CHF

Investitionen Sachanlagen
24 854 000 CHF

EBITDA
14 771 000 CHF

Bilanzsumme
284 937 000 CHF

Eigenkapital
33 850 000 CHF

Verhältnis Eigen- zu Gesamtkapital
11,9 %

# Finanzbericht

Das Schweizer Gesundheitswesen befindet sich in einem starken Wandel und fordert dabei alle Leistungserbringer. Der Fachkräftemangel hat sich deutlich und für alle spürbar verschärft. Zudem trägt die Inflation dazu bei, dass Personal- und Sachkosten merklich ansteigen. Die notwendigen Investitionen zur Zukunftssicherung in Bauten und Digitalisierung belasten die Liquidität und die Erfolgsrechnung. Dennoch liessen sich 2022, dank des grossen Engagements der GZO Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, viele unserer gesetzten Ziele weiterverfolgen. Auch der Auf- und Ausbau unseres Leistungsportfolios sowie des GZO-Bauprojekts verlaufen nach Plan.

Daniel J. Müller
CFO seit Februar 2023

Sandra Matt
Leiterin Finanzen & Rechnungswesen
Stv. CFO

## 1. Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde nach dem Rechnungslegungsstandard Swiss GAAP FER erstellt. Das Beteiligungsschema der GZO Gruppe befindet sich im Anhang «Erläuterungen zur Konzernrechnung» (Pkt. 25). Der Einzelabschluss der GZO AG als Stammhaus der GZO Gruppe wird nicht separat veröffentlicht. Der erstellte Corporate Governance Bericht wird wie der Konzernabschluss auf der Webseite der GZO veröffentlicht.

## 2. Allgemeines zum Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr konnte das Volumen im stationären Bereich nur knapp gehalten werden. Zu Beginn des Jahres waren noch COVID-19 bedingte Einschränkungen spürbar, im weiteren Verlauf des Jahres war es insbesondere der Fachkräftemangel, der das Wachstum stark einschränkte. Um diesem entgegenzuwirken, wurde ein neues Arbeitszeitmodel für die Pflege eingeführt. Dieses führte sofort zu höheren Kosten, die positiven Auswirkungen bei der Rekrutierung zeigen sich jedoch erst nach mehreren Monaten. Durch den Mangel an Pflegepersonal mussten zeitweise Betten geschlossen werden, dadurch wurde die Entwicklung im stationären Bereich stark gebremst. Auch der in der ganzen Schweiz beobachtete Rückgang der Geburten betraf das GZO.

## 3. Erfolgsrechnung

Die Umsatzsteigerung im Betriebsertrag resultiert vor allem aus der Abgrenzung für die Tariferhöhung im stationären Bereich für die Jahre 2020 – 2022 über CHF 4.9 Mio. (weitere Details hierzu unter Pkt. 22). Eine finanzielle Beteiligung des Kantons Zürich für Zusatzkosten und Leistungsentschädigung wegen COVID-19 ist nur noch marginal enthalten. Das ambulante Geschäft konnte auf Vorjahresniveau gehalten werden. Der Betriebsaufwand zeigt (ohne Sonderfaktor Impfzentrum) erhebliche Mehrkosten. Der Kostenanstieg im Personalaufwand ist begründet durch höhere Kosten für Temporärpersonal sowie das neue Arbeitszeitmodell im Pflegebereich. Im Sachaufwand macht sich generell ein Kostenanstieg infolge der Preiserhöhungen bei den Lieferanten bemerkbar; überproportional im Energieaufwand. Aufgrund dieser Faktoren resultiert ein Betriebsergebnis EBITDA von CHF 14.8 Mio. Die ordentlichen Abschreibungen bewegen sich immer noch im tiefen Normbereich. Als Sonderfaktoren mussten auch in diesem Berichtsjahr wegen der Bauaktivitäten ausserordentliche Abschreibungen durch verkürzte Nutzungsdauern in der Höhe von CHF 3.7 Mio. gebucht werden. Das finanzielle Ergebnis wurde durch die Entwicklung am Kapitalmarkt zusätzlich massiv belastet. Das Finanz-Nettoergebnis liegt dadurch bei CHF -7.9 Mio. (Vorjahr CHF -3.0 Mio.). Unter Berücksichtigung aller Positionen zeigt sich ein Unternehmensverlust von CHF -2.5 Mio.

Das 2021 betriebene Impfzentrum Wetzikon wurde in der vollkonsolidierten GZO Partner AG geführt und floss mit einem neutralen Ergebnis - mit einer Bruttoverbuchung von ca. CHF 2.4 Mio Umsatz und Aufwand (Personal- und übriger betr. Aufwand) - in die Konzernrechnung mit ein. Dieser Betrag entfällt 2022.

## 4. Bilanz

Die Bilanzsumme verringerte sich um CHF 7 Mio. Auf der Aktivseite zeigt sich weiter der Baufortschritt: Wertschriften und Geldanlagen wurden moderat reduziert; die Sachanlagen legten wertmässig zu. Auf der Passivseite ist ein Abbau von Verbindlichkeiten ersichtlich. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2022 neu CHF 33.9 Mio. bzw. 11.9% der Bilanzsumme.

## 5. Geldflussrechnung

Der Geldzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit liegt bei CHF 9.7 Mio. Die Veräusserung von Wertpapieren/Geldanlagen wurde infolge der unruhigen Kapitalmärkte so gering wie möglich gehalten. Zurück bezahlt wurden Darlehenspositionen im Wert von CHF 1.3 Mio. Für Investitionen sind CHF 24.9 Mio. abgeflossen. Somit reduzierten sich die flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2022 um CHF 13.9 Mio.

## 6. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Umfang von CHF 24.9 Mio. getätigt, davon stehen CHF 18.9 Mio. im Zusammenhang mit den Bautätigkeiten. Details über die einzelnen Investitionstätigkeiten nach Anlagekategorien können in den Anlagespiegeln im Anhang, «Erläuterungen zur Konzernrechnung» (Punkt 12/13) entnommen werden.

## 7. Aussichten

Die Entwicklung der Bautätigkeit ist weiterhin auf Kurs. Damit wird die Basis für eine zukunfts- und tragfähige Spitalinfrastruktur für die Region und ihre Bevölkerung geschaffen. In erster Linie wird gebaut, um den gestiegenen Anforderungen an die Infrastruktur gerecht zu werden und um veraltete Haustechnik zu erneuern.

Der Fachkräftemangel und die anziehende Inflation führen zu Kostensteigerungen insbesondere bei den Personalkosten. Da die Erträge nicht im gleichen Tempo erhöht werden können, bleibt der finanzielle Ausblick verhalten.

Ein grosser Dank richtet sich an alle Mitarbeitenden für das professionelle und sehr hohe Engagement und den täglichen Einsatz für die Patientinnen und Patienten im vergangenen Jahr.

# Konzernerfolgsrechnung

| | Ziffer im Anhang | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|---|
| **Betriebsertrag** | 1 | **156 727** | **153 828** |
| Personalaufwand | 2 | -95 580 | -92 904 |
| Materialaufwand | 3 | -26 665 | -26 233 |
| Übrige betriebliche Aufwendungen | 4 | -19 711 | -19 146 |
| **Betriebsaufwand** | | **-141 956** | **-138 283** |
| **EBITDA** | | **14 771** | **15 545** |
| | | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | 12 | -4 503 | -4 593 |
| Abschreibungen auf immateriellen Anlagen | 13 | -1 088 | -1 239 |
| Impairment auf Sachanlagen | 12 | -3 697 | -3 169 |
| **EBIT (Betriebliches Ergebnis)** | | **5 483** | **6 544** |
| | | | |
| Ertrag aus Equity-Bewertung von Beteiligungen | | 349 | 431 |
| Finanzertrag | | 818 | 3 207 |
| Finanzaufwand | | -9 098 | -6 626 |
| **Finanzergebnis** | 5 | **-7 931** | **-2 988** |
| Zuweisung an zweckgebundene Fonds | 16 | -19 | -16 |
| Verwendung von zweckgebundenen Fonds | 16 | 0 | 4 |
| **Fondsergebnis** | | **-19** | **-12** |
| **Ordentliches Ergebnis** | | **-2 467** | **3 544** |
| | | | |
| **EBT (Jahreserfolg vor Steuern)** | | **-2 467** | **3 544** |
| | | | |
| Ertragssteuern | 6 | -42 | -47 |
| **EAT (Jahreserfolg inkl. Minderheitsanteile)** | | **-2 509** | **3 497** |

# Konzernbilanz

| | Ziffer im Anhang | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|---|
| Flüssige Mittel | | 37 500 | 51 367 |
| Wertschriften | 7 | 44 849 | 58 013 |
| Kurzfristige Geldanlagen | 7 | 17 000 | 13 500 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8 | 22 275 | 19 674 |
| Sonstige kurzfristige Forderungen | | 1 146 | 1 170 |
| Vorräte | 9 | 3 044 | 3 583 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 10 | 10 473 | 10 518 |
| **Total Umlaufvermögen** | | **136 287** | **157 825** |
| | | | |
| Finanzanlagen | 11 | 3 756 | 4 707 |
| Sachanlagen | 12 | 143 047 | 127 509 |
| Immaterielle Anlagen | 13 | 1 847 | 1 818 |
| **Total Anlagevermögen** | | **148 650** | **134 035** |
| **Total Aktiven** | | **284 937** | **291 860** |
| | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 8 324 | 12 654 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | | 3 301 | 1 963 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 14 | 110 | 60 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 15 | 8 131 | 9 622 |
| **Kurzfristiges Fremdkapital** | | **19 866** | **24 299** |
| | | | |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 17 | 230 000 | 230 000 |
| Zweckgebundene Fonds | 16 | 1 221 | 1 202 |
| **Langfristiges Fremdkapital** | | **231 221** | **231 202** |
| | | | |
| Aktienkapital | 19 | 12 000 | 12 000 |
| Gewinnreserven | | 24 359 | 20 862 |
| Jahreserfolg | | -2 509 | 3 497 |
| Minderheitsanteile | | 0 | 0 |
| **Eigenkapital** | | **33 850** | **36 359** |
| **Total Passiven** | | **284 937** | **291 860** |

# Konzerngeldflussrechnung

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| **Geschäftstätigkeit** | | |
| Jahreserfolg | -2 509 | 3 497 |
| Abschreibungen Sachanlagen | 8 200 | 7 762 |
| Abschreibungen Finanzanlagen | 0 | 0 |
| Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen | 1 088 | 1 239 |
| Fair Value Änderungen von Equity-Beteiligungen | -349 | -431 |
| Wertberichtigungen | -34 | 21 |
| Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen | 50 | 60 |
| Gewinn/Verluste aus Abgängen des Anlagevermögens | 0 | -118 |
| **Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen** | **6 446** | **12 030** |
| | | |
| Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -2 566 | 418 |
| Veränderung Vorräte | 539 | 92 |
| Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen | 25 | 5 820 |
| Veränderung Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen | 9 664 | 24 758 |
| Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen | 44 | -2 683 |
| Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -4 330 | 1 068 |
| Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 1 338 | 124 |
| Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen | -1 491 | 2 089 |
| **Veränderung des Nettoumlaufvermögens** | **3 223** | **31 686** |
| **Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)** | **9 669** | **43 716** |
| | | |
| **Investitionstätigkeit** | | |
| Investitionen in Sachanlagen | -24 854 | -28 720 |
| Devestitionen in Sachanlagen | 0 | 64 |
| Investitionen in Finanzanlagen | 0 | -500 |
| Devestitionen in Finanzanlagen | 1 300 | 1 300 |
| Investitionen in immatrielles Anlagevermögen | 0 | -13 |
| Auszahlungen für den Erwerb von assoz. Unternehmen | 0 | 0 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von assoz. Unternehmen | 0 | 179 |
| **Geldfluss aus Investitionstätigkeit (Cashflow from Investments)** | **-23 554** | **-27 690** |
| | | |
| **Free Cashflow** | **-13 885** | **16 026** |

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| **Finanzierungstätigkeit** | | |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | 0 |
| Dividende Minderheiten | 0 | 0 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Fonds) | 19 | 13 |
| Einzahlung aus Aufnahme einer Anleihe | 0 | 0 |
| Langfristige Finanzverbindlichkeiten | 0 | -5 000 |
| **Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** | **19** | **-4 987** |
| | | |
| **Veränderung flüssige Mittel** | **-13 867** | **11 039** |
| | | |
| **Nachweis Fonds** | | |
| Flüssige Mittel per 1. Januar | 51 367 | 40 328 |
| Flüssige Mittel per 31. Dezember | 37 500 | 51 367 |
| **Veränderung flüssige Mittel** | **-13 867** | **11 039** |

Der Fonds beinhaltet die flüssigen Mittel ohne kurzfristige Geldanlagen/Wertschriften im Umlaufvermögen.

# Konzerneigenkapitalnachweis

| | Aktien-kapital | Kapital-reserven | Gewinn-reserven | Total exkl. Minder-heiten | Minder-heiten | Total inkl. Minder-heiten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Eigenkapital per 01.01.2021 TCHF** | 12 000 | 0 | 20 862 | 32 862 | 0 | 32 862 |
| Konsolidierungskreis/Struktureinfluss | | | 0 | 0 | | 0 |
| Jahreserfolg | | | 3 497 | 3 497 | | 3 497 |
| Umbuchungen | | | 0 | 0 | | 0 |
| Dividendenausschüttungen | | | 0 | 0 | | 0 |
| **Eigenkapital per 31.12.2021 TCHF** | 12 000 | 0 | 24 359 | 36 359 | 0 | 36 359 |
| Konsolidierungskreis/Struktureinfluss | | | 0 | 0 | | 0 |
| Jahreserfolg | | | -2 509 | -2 509 | | -2 509 |
| Umbuchungen | | | 0 | 0 | | 0 |
| Dividendenausschüttungen | | | 0 | 0 | | 0 |
| **Eigenkapital per 31.12.2022 TCHF** | 12 000 | 0 | 21 850 | 33 850 | 0 | 33 850 |

20 % des einbezahlten Kapitals für gesetzliche Reserven sind erreicht: TCHF 2‘400 (Vorjahr: TCHF 2‘400). Hierbei handelt es sich um nicht ausschüttbare Reserven.



# Anhang zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2022

## Grundsätze der Konzernrechnung

Die GZO AG in Wetzikon ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht. Die Geschäftstätigkeit umfasst den Betrieb der GZO AG (Spital) in Wetzikon. Aktionäre sind die Gemeinden Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald und Wetzikon.

Die Konzernrechnung wurde basierend auf den, nach einheitlichen Grundsätzen erstellten, Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2022 erstellt. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Konzernrechnung basiert somit auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewendet.

### Unternehmensfortführung

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Das heisst, dass der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung davon ausgehen, dass der Konzern seine Geschäfte in absehbarer Zukunft fortführen und in der Lage sein wird, im normalen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu verwerten und seine Verbindlichkeiten zeitgerecht zu begleichen.

### Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von Swiss GAAP FER getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig werden könnten, sind unter der entsprechenden Position im Kapitel «Bewertungsgrundsätze» sowie im Kapitel «Erläuterungen zur Konzernrechnung» dargelegt.

### Fristigkeiten

Den kurzfristigen Vermögenswerten werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus des Konzerns innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet.

Den kurzfristigen Verbindlichkeiten sind alle Verpflichtungen zugeordnet, die der Konzern im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen zu tilgen gedenkt oder die innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen sind den langfristigen Verbindlichkeiten zugeordnet.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der GZO AG sowie der Konzerngesellschaften, an denen die GZO AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder bedingt durch vertragliche Vereinbarungen die Kontrolle ausübt (vgl. Anhang Punkt 25 bezüglich Übersicht über die Konzerngesellschaften).

### Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

### Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Nicht konsolidiert werden Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 20% bis 50%. Diese werden nach der Equity-Methode erfasst. Beteiligungen an Organisationen mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% gehören nicht zum Konsolidierungskreis. Sie werden zu Anschaffungswerten bilanziert und unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Konzerninterne Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert.

### Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in funktionaler bzw. lokaler Währung. Da sich sämtliche Gesellschaften in der Schweiz befinden und keine wesentlichen Transaktionen in ausländischen Währungen stattfinden, ergeben sich keine wesentlichen Fremdwährungseffekte auf den konsolidierten Abschluss. Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, wird zum Stichtagskurs vorgenommen.

## Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies Folgendes:

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kasse, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

### Kurzfristige Geldanlagen

Die kurzfristigen Geldanlagen beinhalten Festgelder und Geldmarktanlagen mit einer Fälligkeit innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag. Die Bewertung findet zum Nominalwert statt.

### Wertschriften

Bei den Wertschriften des Umlaufvermögens handelt es sich um leicht liquidierbare Wertschriften. Sie sind zu aktuellen Kursen bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

Einzelwertberichtigungen wurden für überfällige Patientenforderungen bis 730 Tage vorgenommen. Für Patientenforderungen älter als 730 Tage wurde eine pauschale Wertberichtigung von 70% (Vorjahr 70%) vorgenommen. Bei Patientenforderungen, welche älter als 1095 Tage sind, wurde eine Wertberichtigung von 100% (Vorjahr 100%) generiert. Die pauschalen Werberichtigungen basieren auf Erfahrungswerten aus dem Forderungsmanagement.

### Sonstige kurzfristige Forderungen

Die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Erforderliche Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt.

### Abgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden nach den Grundsätzen, die für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gelten, bewertet. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten. Die aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungen sind entsprechend der gesetzlichen Gliederungsvorschriften in der Bilanz gesondert ausgewiesen; eine Saldierung der beiden Positionen wird nicht vorgenommen.

Stationäre Patienten, welche im Geschäftsjahr eingetreten, aber erst im Folgejahr ausgetreten sind, sogenannte Überlieger, dürfen aus tariflichen Gründen erst im Austrittsjahr an die Versicherer und die Gesundheitsdirektion abgerechnet werden. Die Überlieger werden zum Stichtag des Jahresabschlusses wie folgt bewertet: Baserate x Anzahl Tage der Aufenthaltsdauer bis zum Stichtag x durchschnittliches Kostengewicht pro Klinik. Der Austrittstag wird nicht bewertet. Langlieger ab 30 Tagen werden vorcodiert und mit dem tatsächlichen Kostengewicht bewertet.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche – direkten oder indirekten – Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlichen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Die wertmässige Lagerbewirtschaftung erfolgt nach der Durchschnittswert-Methode. Bei der Bestimmung des Netto-Marktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt ausgegangen.

### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie dem Spital über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Zinsaufwendungen während der Bauphase werden als Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert. Sämtliche Sachanlagen werden zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Die Nutzungsdauer von Sachanlagen wird jährlich überprüft und wo nötig angepasst. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

| Anlagekategorie | Anzahl Jahre |
|---|---|
| Grundstücke | Keine Abschreibung |
| Bauten | 33 ⅓ |
| Bauprovisorien | Normative Nutzungsdauer |
| Installationen | 20 |
| Mobile Sachanlagen | 5–10 |
| Medizintechnische Anlagen | 8 |
| Informatikanlagen | 4 |
| Mietgeräte an Patienten | 2 |

### Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen bilanziert. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels Equity-Methode erfasst und bewertet (vgl. Anhang, Punkt 11). Wertschriften des Anlagevermögens werden zu den Anschaffungskosten bilanziert.

### Derivate Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinssatzrisiken auf langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden Zinssatzswaps abgeschlossen (receive-variable, pay-fixed). Die positiven oder negativen Wiederbeschaffungswerte des Derivats werden nicht bilanziert, sondern lediglich im Anhang offengelegt. Die festen Zinszahlungen werden im Finanzaufwand erfasst.

### Immaterielle Anlagen

Der Goodwill und die übrigen immateriellen Anlagewerte werden grundsätzlich linear über die Dauer ihrer wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben. Im Normalfall sind dies fünf Jahre (Goodwill) und vier Jahre (Software).

### Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer nachhaltigen Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts durchgeführt (Impairment-Test). Übersteigt der Buchwert den realisierbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

### Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn vor dem Bilanzstichtag ein Ereignis stattgefunden hat, aus welchem eine wahrscheinliche Verpflichtung resultiert, deren Höhe und/oder Fälligkeit zwar ungewiss, aber schätzbar ist. Eine Verpflichtung kann auf rechtlichen oder faktischen Gründen basieren. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

### Latente Steuern

Die zu erwartenden Steuern auf den Bewertungsdifferenzen zwischen Konzern- und Steuerwerten werden zu den jeweiligen geltenden Gewinnsteuersätzen (wie im Vorjahr 21.5%) zurückgestellt. Die Veränderung der Rückstellung für diese latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand. Die latenten Steuern auf Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn zukünftige Steuern auf Gewinnen mit hoher Wahrscheinlichkeit verrechnet werden können. Die GZO AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die konsolidierte Gesellschaft GZO Partner AG unterliegt den Kapital- und Ertragssteuern.

### Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

### Personalvorsorge

Die GZO AG ist an verschiedene Vorsorgeeinrichtungen angeschlossen (Swiss Life, Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK), Verband schweizerischer Assistenz- und Oberärzte (VSAO), Gemini Sammelstiftung und Sammelstiftung Vita Plus der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG). Die Beiträge werden laufend geleistet. Die Erfolgsrechnung enthält die in einer Periode geschuldeten Zahlungen sowie den laufenden Aufwand für die Erfüllung der übrigen Vorsorgepläne. Die Vorsorgepläne sind als Beitragsprimatpläne zur Bildung von Altersguthaben mit Umwandlung in feste Altersrenten und mit ergänzenden Risikoleistungen ausgestaltet. Die Bewertung und der Ausweis erfolgen gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die Gesellschaft werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt dann, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand des Spitals verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen und den Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeber-Beitragsreserve werden über die Erfolgsrechnung erfasst.

### Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird der Erfolgsrechnung belastet.

### Nahestehende Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als nahestehend. In der Konzernrechnung sind folgende nahestehenden Personen berücksichtigt:

- Aktionärsgemeinden (Bäretswil, Bauma, Bubikon, Dürnten, Fischenthal, Gossau, Grüningen, Hinwil, Rüti, Seegräben, Wald und Wetzikon)
- Sämtliche Equity-Beteiligungen (vgl. Anhang, Punkt 25)
- Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder der Konzerngesellschaften

Alle wesentlichen Transaktionen sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen werden in der Jahresrechnung offengelegt (vgl. Anhang, Punkt 23). Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.



## Erläuterungen zur Konzernrechnung

### 1. Segmentierung der Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen

Die übrigen betrieblichen Erträge beinhalten grundsätzlich Erträge aus dem Personalrestaurant, Bistro und den Mieteinnahmen aus Personalhäusern sowie Parkplätzen. Im Berichtsjahr kommt die Abgrengzung für Tariferhöhung 2020 / 2021 über CHF 3.2 Mio. hinzu, im Vorjahr waren die finanziellen Beiträge der GD Kanton Zürich für das Impfzentrum über CHF 1.2 Mio. enthalten. Die Erträge wurden ausschliesslich in der Schweiz erzielt.

Zur Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen wird auf einen weiteren Ausweis der Segmentergebnisse verzichtet.

Die GZO Gruppe erhält grundsätzlich keine Beiträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen, mit Ausnahme der Abgeltung für die Ausbildung von Assistenzärzten in der Höhe von TCHF 749 (Vorjahr TCHF 746). Im Berichtsjahr wurden Eigenleistungen über TCHF 360 für das Bauprojekt «Umbau und Erweiterung GZO Spital Wetzikon» aktiviert.

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Stationärer Bereich Allgemein [2] | 74 174 | 71 210 |
| Stationärer Bereich Halbprivat & Privat | 26 427 | 28 458 |
| Ambulanter Bereich | 48 512 | 48 684 |
| GD-Beiträge COVID-19 (inkl. Testing) [1] | 460 | 339 |
| Übrige betriebliche Erträge [2] | 6 794 | 4 799 |
| Aktivierte Eigenleistungen | 360 | 338 |
| **Total Betriebsertrag** | **156 727** | **153 828** |

[1] Detail-Angaben zu COVID-19 sind unter Punkt 21 aufgeführt
[2] Ergänzende Informationen bezüglich der abgegrenzter Tariferhöhung sind unter Punkt 22 aufgeführt

### 2. Personalaufwand

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Löhne und Gehälter | 77 309 | 75 496 |
| Sozialversicherungsaufwand | 14 090 | 13 260 |
| Arzthonoraraufwand | 2 831 | 3 351 |
| Übriger Personalaufwand | 1 350 | 797 |
| **Total** | **95 580** | **92 904** |

### 3. Materialaufwand

Unter der Position Materialaufwand sind sämtliche Positionen des medizinischen Bedarfs, wie Arzneimittel (inkl. Blut und Blutprodukte), Material, Instrumente, Utensilien, Textilien, Film- und Fotomaterial, Chemikalien, Reagenzien und Diagnostika, medizinische, diagnostische und therapeutische Fremdleistungen und übriger medizinischer Bedarf, zusammengefasst.

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Materialaufwand | 26 665 | 26 233 |
| **Total** | **26 665** | **26 233** |

### 4. Übrige betriebliche Aufwendungen

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Lebensmittelaufwand | 1 606 | 1 416 |
| Haushaltsaufwand | 1 038 | 946 |
| Unterhalt & Reparaturen | 3 115 | 3 033 |
| Mietaufwand/Investitionen CHF < 10 000 | 649 | 740 |
| Energie- und Wasseraufwand | 1 394 | 1 008 |
| Büro- und Verwaltungsaufwand | 8 237 | 8 564 |
| Abbruch- und Umzugskosten | 77 | 38 |
| Übriger Betriebsaufwand | 3 595 | 3 401 |
| **Total** | **19 711** | **19 146** |



### 5. Finanzergebnis

Am 12. Juni 2014 hat die GZO AG CHF 170 Mio. Anleihensobligationen für die geplante Gebäudeerweiterung und -sanierung ausgegeben. Die Anleihensobligationen wurden mit einem Zinssatz von 1.875% und einer Laufzeit von 10 Jahren an der SIX Swiss Exchange platziert.

Der Finanzaufwand enthält die Amortisation der Kosten für die Kapitalbeschaffung der geplanten Gebäudeerweiterung und –sanierung, die Verzinsung des kurzfristigen und langfristigen Fremdkapitals sowie die Verluste aus Abwertung von Finanzanlagen. Die Finanzerträge umfassen insbesondere die Erträge aus Finanzanlagen.

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Zinserträge/Dividende Dritter | 57 | 37 |
| Zinserträge/Dividende assoz. Unternehmen | 132 | 151 |
| Gewinn aus Aufwertung von Finanzanlagen/Wertschriften | 629 | 3 019 |
| Verluste aus Abwertung von Finanzanlagen/Wertschriften | -3 748 | -723 |
| Erträge aus Equity-Bewertung von Beteiligungen* | 349 | 431 |
| Zinsaufwand Dritte | -5 048 | -5 578 |
| Kosten der Kapitalbeschaffung | -302 | -325 |
| **Total** | **-7 931** | **-2 988** |

| *Erträge aus Equity-Bewertung von Beteiligungen | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Regio 144 AG | 331 | 249 |
| Geblog Med AG (abzügl. Dividendenertrag) | 18 | 182 |
| **Total** | **349** | **431** |

### 6. Steuern

Die GZO AG ist von der Kapital- und Ertragssteuer befreit. Die konsolidierte Gesellschaft GZO Partner AG unterliegt der direkten Steuer. In der Position «laufende Kapital- und Ertragssteuer» sind die bezahlten und die noch geschuldeten Steuern auf dem steuerbaren Gewinn und Kapital der GZO Partner AG enthalten. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt einzeln pro Steuersubjekt mit dem tatsächlich zu erwartenden Steuersatz.

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Laufende Kapital- und Ertragssteuer | -42 | -47 |
| **Total** | **-42** | **-47** |

## 7. Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen

| Wertschriften | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Anteilscheine Ärztekasse | 1 | 1 |
| Genossenschaftsanteile Raiffeisenbank | 20 | 20 |
| Raiffeisen Depots | 7 384 | 9 190 |
| ZKB Depot | 1 854 | 2 097 |
| CS Depot | 12 441 | 14 505 |
| UBS Depot | 23 149 | 32 200 |
| **Total** | **44 849** | **58 013** |

| Kurzfristige Geldanlagen | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Bank BSU Festgeldkonto | 3 000 | 3 500 |
| CS Festgeldkonto | 4 000 | 0 |
| Bank Avera Festgeldkonto | 5 000 | 5 000 |
| Raiffeisen Festgeldkonto | 5 000 | 5 000 |
| **Total** | **17 000** | **13 500** |

## 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Forderungen gegenüber Dritten | 15 837 | 13 930 |
| Wertberichtigung Forderungen gegenüber Dritten | -75 | -109 |
| Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen | 29 | 5 |
| Forderungen gegenüber Kanton | 6 484 | 5 848 |
| **Total** | **22 275** | **19 674** |

## 9. Vorräte

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Hotellerie | 122 | 113 |
| OPS | 832 | 958 |
| Arzneimittel | 576 | 740 |
| Medizinisches Material Abteilungen | 1 004 | 1 261 |
| Medizinisches Material Zentrallager | 343 | 404 |
| Übrige Vorräte | 167 | 107 |
| **Total** | **3 044** | **3 583** |

## 10. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bei der Herausgabe der CHF 170 Mio. Anleihensobligationen im Jahr 2014 für die geplante Gebäudeerweiterung und -sanierung fielen Kapitalbeschaffungskosten an. Diese werden über die Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben.

Die übrigen Transitorischen Aktiven bestehen hauptsächlich aus jahresübergreifenden Forderungen und Vorauszahlungen für das Jahr 2022 bzw. 2021 (VJ).

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Noch nicht fakturierte Leistungen | 1 147 | 952 |
| Abgrenzung Kosten Kapitalbeschaffung | 1 254 | 2 121 |
| GD-Entschädigungen COVID-19 [1)] | 74 | 114 |
| Tariferhöhung Diff. 2020 – 2022 [2)] | 4 896 | 0 |
| Swiss Life Prämie 2022 | 0 | 5 378 |
| Übrige aktive Rechnungsabgrenzung | 3 102 | 1 953 |
| **Total** | **10 473** | **10 518** |

[1)] Detail-Angaben zu COVID-19 sind unter Punkt 21 aufgeführt

[2)] Ergänzende Informationen sind unter Punkt 22 aufgeführt

## 11. Finanzanlagen

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Wertschriften | 246 | 246 |
| Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 2 814 | 2 465 |
| Darlehen an assoziierten Unternehmen | 396 | 396 |
| Darlehen an Dritte [1)] | 0 | 1 000 |
| Darlehen an Dritte | 300 | 600 |
| **Total** | **3 756** | **4 707** |

[1)] unter Rangrücktritt

## 12. Sachanlagen

| | Unbebaute Grundstücke | Grundstücke und Bauten | Installationen und Einrichtungen | Sachanlagen in Bau | Übrige Sachanlagen | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Anschaffungskosten** | | | | | | |
| **Stand per 01.01.2021 TCHF** | **2 880** | **172 451** | **17 941** | **45 892** | **37 640** | **276 804** |
| Zugänge | 0 | 0 | 0 | 27 866 | 854 | 28 720 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 476 | -1 629 | 525 | -628 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 587 | -1 587 |
| **Stand per 31.12.2021 TCHF** | **2 880** | **172 451** | **18 417** | **72 129** | **37 432** | **303 309** |
| **Kumulierte Wertberichtigungen** | | | | | | |
| **Stand per 01.01.2021 TCHF** | **0** | **129 695** | **11 454** | **0** | **28 412** | **169 561** |
| Abschreibungen | 0 | 1 139 | 526 | 0 | 2 928 | 4 593 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertbeeinträchtigungen | 0 | 2 873 | 296 | 0 | 0 | 3 169 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | -1 523 | -1 523 |
| **Stand per 31.12.2021 TCHF** | **0** | **133 707** | **12 276** | **0** | **29 817** | **175 800** |
| **Anschaffungskosten** | | | | | | |
| **Stand per 01.01.2022 TCHF** | **2 880** | **172 451** | **18 417** | **72 129** | **37 432** | **303 309** |
| Zugänge | 0 | 0 | 22 | 23 970 | 862 | 24 854 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen | 0 | 5 178 | 1 546 | -11 913 | 4 073 | -1 116 |
| Abgänge | 0 | -2 008 | -1 771 | 0 | -1 760 | -5 539 |
| **Stand per 31.12.2022 TCHF** | **2 880** | **175 621** | **18 214** | **84 186** | **40 607** | **321 508** |
| **Kumulierte Wertberichtigungen** | | | | | | |
| **Stand per 01.01.2022 TCHF** | **0** | **133 707** | **12 276** | **0** | **29 817** | **175 800** |
| Abschreibungen | 0 | 1 201 | 572 | 0 | 2 730 | 4 503 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertbeeinträchtigungen | 0 | 3 218 | 479 | 0 | 0 | 3 697 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | -2 008 | -1 771 | 0 | -1 760 | -5 539 |
| **Stand per 31.12.2022 TCHF** | **0** | **136 118** | **11 556** | **0** | **30 787** | **178 461** |
| **Buchwert per 01.01.2021 TCHF** | **2 880** | **42 756** | **6 487** | **45 892** | **9 228** | **107 243** |
| **Buchwert per 31.12.2021 TCHF** | **2 880** | **38 744** | **6 141** | **72 129** | **7 615** | **127 509** |
| **Buchwert per 31.12.2022 TCHF** | **2 880** | **39 503** | **6 658** | **84 186** | **9 820** | **143 047** |



### Bauprojekt

Mit der Erweiterung und Modernisierung des Spitals wird die Basis für eine zukunfts- und tragfähige Spitalinfrastruktur für die Region und ihre Bevölkerung geschaffen. In erster Linie wird gebaut, um den gestiegenen Anforderungen an die Infrastruktur gerecht zu werden und um veraltete Haus- und Klimatechnik zu erneuern. Das gesamte Bauvolumen ohne Einrichtungen und Geräte beträgt rund CHF 220 Mio. Die Inbetriebnahme der verschiedenen Gebäudekörper erfolgt etappiert.

| Folgende Zahlungen wurden kumulativ für das Bauprojekt «Gesamterweiterung» bereits getätigt: | 2022 TCHF | 2021 TCHF | 2020 TCHF |
|---|---|---|---|
| Vorprojekt (Sachanlagen in Bau) | 11 242 | 11 600 | 11 600 |
| Akonto-Zahlungen nach Baufortschritt Totalunternehmer (Sachanlagen in Bau) | 63 689 | 52 984 | 29 952 |
| **Zwischentotal** | **74 931** | **64 584** | **41 552** |
| Bauprovisorien (in Betrieb) | 13 010 | 13 010 | 13 010 |
| Haus G (in Betrieb) | 6 664 | 0 | 0 |
| **Total Zahlungen Bauprojekt** | **94 605** | **77 594** | **54 562** |

Die Sachanlagen in Bau von Total TCHF 84‘186 per 31.12.2022 betreffen im Wesentlichen das Bauprojekt «Gesamterweiterung» (TCHF 74‘931).

Seit dem definitiven Entscheid zum Bauprojekt «Umbau und Erweiterung GZO Spital Wetzikon» wird das Anlagevermögen bezüglich Werthaltigkeit laufend geprüft. Die Gegenüberstellung der bestehenden Anlagen mit der Bauplanung hat ergeben, dass Wertberichtigungen vorzunehmen sind.

Seit 2018 wurden daher – gemäss dem Baufortschritt – entsprechende Sonderabschreibungen infolge verkürzter Nutzungsdauer einzelner Gebäudeteile gemacht. Gleichzeitig hat – um einen reibungslosen Spitalbetrieb zu gewährleisten - die Inbetriebnahme von Gebäudeprovisorien stattgefunden. Demzufolge unterlagen die Sachanlagen nebst den ordentlichen Abschreibungen folgenden Bereinigungen:

| | 2022 TCHF | 2021 TCHF |
|---|---|---|
| Sonderabschreibungen | 2 735 | 2 023 |
| Abschreibungen Gebäudeprovisorien | 962 | 1 146 |
| **Total** | **3 697** | **3 169** |

## 13. Immaterielle Anlagen

| | Erworbene Software | Übrige immaterielle Anlagen | Goodwill | Total |
|---|---|---|---|---|
| **Anschaffungskosten** | | | | |
| **Stand per 01.01.2021 TCHF** | 10 695 | 0 | 0 | 10 695 |
| Zugänge | 12 | 0 | 0 | 12 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen | 628 | 0 | 0 | 628 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Stand per 31.12.2021 TCHF** | 11 335 | 0 | 0 | 11 335 |
| **Kumulierte Wertberichtigungen** | | | | |
| **Stand per 01.01.2021 TCHF** | 8 278 | 0 | 0 | 8 278 |
| Abschreibungen | 1 239 | 0 | 0 | 1 239 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertbeeinträchtigungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| **Stand per 31.12.2021 TCHF** | 9 517 | 0 | 0 | 9 517 |
| **Anschaffungskosten** | | | | |
| **Stand per 01.01.2022 TCHF** | 11 335 | 0 | 0 | 11 335 |
| Zugänge | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen | 1 116 | 0 | 0 | 1 116 |
| Abgänge | -3 080 | 0 | 0 | -3 080 |
| **Stand per 31.12.2022 TCHF** | 9 371 | 0 | 0 | 9 371 |
| **Kumulierte Wertberichtigungen** | | | | |
| **Stand per 01.01.2022 TCHF** | 9 517 | 0 | 0 | 9 517 |
| Abschreibungen | 1 088 | 0 | 0 | 1 088 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Wertbeeinträchtigungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Umgliederungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -3 080 | 0 | 0 | -3 080 |
| **Stand per 31.12.2022 TCHF** | 7 525 | 0 | 0 | 7 525 |



| | Erworbene Software | Übrige immaterielle Anlagen | Goodwill | Total |
|---|---|---|---|---|
| **Buchwert per 01.01.2021 TCHF** | 2 417 | 0 | 0 | 2 417 |
| **Buchwert per 31.12.2021 TCHF** | 1 818 | 0 | 0 | 1 818 |
| **Buchwert per 31.12.2022 TCHF** | 1 847 | 0 | 0 | 1 847 |

## 14. Rückstellungen

| | Vorsorge-rückstellungen | Sonstige Rückstellungen | Total |
|---|---|---|---|
| **Buchwert per 01.01.2021 TCHF** | 0 | 0 | 0 |
| davon kurzfristig | 0 | 0 | 0 |
| Bildung | 0 | 60 | 60 |
| Verwendung | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | 0 | 0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| **Buchwert per 31.12.2021 TCHF** | 0 | 60 | 60 |
| davon kurzfristig | 0 | 60 | 60 |
| Bildung | 0 | 50 | 50 |
| Verwendung | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | 0 | 0 |
| Veränderung Konsolidierungskreis | 0 | 0 | 0 |
| **Buchwert per 31.12.2022 TCHF** | 0 | 110 | 110 |
| davon kurzfristig | 0 | 110 | 110 |

Nebst der Rückstellung im Vorjahr für einen tarifarischen Rechtsfall wurde im Zusammenhang mit einer potentiellen Umsatzrückforderung eine zusätzliche Rückstellung über TCHF 50 gebildet.

## 15. Passive Rechnungsabgrenzungen

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Abgrenzungen aus Personalaufwendungen | 3 559 | 3 716 |
| Abgrenzungen für Zinszahlungen | 2 033 | 2 033 |
| Abgrenzung Impfzentrum | 0 | 1 187 |
| Ausstehende Rechnungen für Lieferungen und Leistungen | 638 | 428 |
| Übrige passive Rechnungsabgrenzungen | 821 | 1 178 |
| Abgrenzung Abbruchkosten | 1 080 | 1 080 |
| **Total** | **8 131** | **9 622** |

## 16. Zweckgebundene Fonds

| | Patientenfonds | Reimann-Fonds | Johann-Süesli-fürsorgefonds | Personal-Personalfonds | Total |
|---|---|---|---|---|---|
| **Buchwert per 01.01.2021 TCHF** | 519 | 140 | 125 | 407 | 1 190 |
| Verwendung | 0 | 0 | -4 | 0 | -4 |
| Spenden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige Erträge | 4 | 1 | 9 | 3 | 17 |
| **Buchwert per 31.12.2021 TCHF** | 523 | 141 | 129 | 410 | 1 202 |
| Verwendung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Spenden | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Übrige Erträge | 4 | 1 | 10 | 3 | 19 |
| **Buchwert per 31.12.2022 TCHF** | 527 | 142 | 139 | 413 | 1 221 |

## 17. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Gegenüber Kreditinstituten Laufzeit 2013 – 2031 [1] | 50 000 | 50 000 |
| Gegenüber Dritten Laufzeit 2013 – 2025 | 10 000 | 10 000 |
| Gegenüber Dritten Anleihensobligationen [2] | 170 000 | 170 000 |
| **Total** | **230 000** | **230 000** |

[1] Es besteht ein SWAP zur Absicherung der Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten:
Betrag: CHF 50'000'000.00
Zinssatz: CHF 1.95 % fix / 3M CHF-Libor variabel
Ausgabedatum: 02.12.2014
Laufzeit: 18 Jahre
Aktuelle Bewertung: CHF 21‘580.00

[2] Die GZO AG hat 2014 Anleihensobligationen für die geplante Gebäudeerweiterung und -sanierung ausgegeben (vgl. Punkt 5).

| **Anleihensobligationen GZO AG** | 31.12.2022 |
|---|---|
| Valor | 24.010.961 |
| Summe Anleihensobligationen | TCHF 170 000 |
| Zinssatz | 1.875% |
| Datum der Platzierung | 12.06.2014 |
| Laufzeit 10 Jahre | 2014-2024 |

## 18. Vorsorgeverpflichtungen

| | Unterdeckung | Deckungsgrad | Vorsorgeaufwand im Personalaufwand | Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen | Wirtschaftlicher Anteil |
|---|---|---|---|---|---|
| | 2020/2021 | 2020/2021 | 2021 | 31.12.2021 | 31.12.2021 |
| Swiss Life | 0 | - | 3 651 | 0 | 0 |
| BVK | 0 | 111.6% | 2 853 | 420 | 0 |
| VSAO | 0 | 116.8% | 536 | 70 | 0 |
| GEMINI Sammelstiftung | 0 | 113.7% | 107 | 16 | 0 |
| Sammelstiftung Vita Plus | 0 | - | 78 | 111 | 0 |
| **Total TCHF** | | | **7 225** | **617** | **0** |
| | | | | | |
| | 2021/2022 | 2021/2022 | 2022 | 31.12.2022 | 31.12.2022 |
| Swiss Life | 0 | - | 3 920 | 0 | 0 |
| BVK | 0 | 97.6% | 2 817 | 758 | 0 |
| VSAO | 0 | 108.5% | 557 | 161 | 0 |
| GEMINI Sammelstiftung | 0 | 101.2% | 95 | 0 | 0 |
| Sammelstiftung Vita Plus | 0 | - | 77 | 109 | 0 |
| **Total TCHF** | | | **7 466** | **1 028** | **0** |

### Swiss Life

Bei der Sammelstiftung Swiss Life handelt es sich um eine sogenannte Vorsorgestiftung mit voller Rückversicherung. Somit sind keine finanziellen Risiken erkennbar (kein Risikoträger im Sinne von Swiss GAAP FER 16.8). Per 31. Dezember 2022 sind 664 (Vorjahr: 606) Mitarbeitende bei der Swiss Life versichert.

### BVK (Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich)

Die Pensionskasse BVK weist per 31. Dezember 2022 einen Deckungsgrad von 97.6% aus (Vorjahr: 111.6%). Arbeitgeber und Arbeitnehmende müssen daher für mindestens ein Jahr keine Sanierungsbeiträge mehr leisten (Limite: unter 90%).

Die GZO AG hat per 31. Dezember 2022 107 (Vorjahr: 107) Mitarbeitende, welche bei der Vorsorgestiftung BVK versichert sind.

### Vorsorgestiftung VSAO

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Konzernrechnung waren von der Vorsorgeeinrichtung VSAO noch keine definitiven Ergebnisse 2022 veröffentlicht. Die Vorsorgestiftung VSAO weist per 31. Dezember 2021 einen Deckungsgrad von 116.8% aus. Die Vorsorgeeinrichtung VSAO hat rund 20‘000 Versicherte. Die GZO AG versicherte per 31. Dezember 2022 77 Mitarbeitende (Vorjahr: 68) bei der Vorsorgestiftung VSAO.

Aufgrund des publizierten provisorischen Deckungsgrades per 31. Dezember 2022 von 108.5% sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.



### GEMINI Sammelstiftung

Die Personalvorsorgestiftung GEMINI Sammelstiftung weist per 30. September 2022 einen Deckungsgrad von 101.2% aus. Die Pensionskasse wird wie im Vorjahr eine Jahresrechnung nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 erstellen. Die Personalvorsorgestiftung GEMINI Sammelstiftung hat rund 21‘000 versicherte Personen. Die GZO AG hat per 31. Dezember 2022 26 Mitarbeitende (Vorjahr: 25), welche bei der Personalvorsorgestiftung GEMINI Sammelstiftung versichert sind. Es handelt sich hier um eine Kaderversicherung für Ärzte.

Auf Grund des Deckungsgrades per Ende September 2022 sind keine Sanierungsmassnahmen vorzunehmen. Zurzeit ist daher keine wirtschaftliche Verpflichtung absehbar. Des Weiteren ist auch kein wirtschaftlicher Nutzen vorhanden.

### Sammelstiftung Vita Plus

Die GZO AG Spital Wetzikon ist bei der Sammelstiftung VITA Plus der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich mit einem Anschlussvertrag für die ausserobligatorische berufliche Vorsorge angeschlossen. Der versicherte Personenkreis umfasst die Geschäftsleitungsmitglieder (ohne Pensionierte und Ärztlicher Direktor) – per 31. Dezember 2022 3 Mitarbeitende (Vorjahr: 3).

Für die versicherungstechnischen Risiken Alter, Tod und Invalidität sowie die Anlagenrisiken hat die Stiftung mit der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (Zurich) einen Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag abgeschlossen. Dieser ist nach dem sogenannten Vollversicherungsmodell aufgebaut. Somit sind keine finanziellen Risiken erkennbar (kein Risikoträger im Sinne von Swiss GAAP FER 16.8).

## 19. Zusammensetzung Aktienkapital

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| Anzahl Namenaktien (à nominal CHF 1.00) | 12 000 | 12 000 |
| **Total** | **12 000** | **12 000** |

## 20. Eventualverbindlichkeiten und -forderungen

### Zusicherung Umsatz Logicare AG

Mit dem Aktienverkauf der Logicare AG ist die GZO AG die Verpflichtung eingegangen, für fünf Jahre Kundin und damit Vertragspartnerin der Logicare AG zu bleiben und die wiederkehrenden Informatikleistungen im Umfang vom Geschäftsjahr 2019 zu beziehen.

Im Falle, dass die GZO AG weniger Informatikleistungen bei der Logicare bezieht, wurde folgendes Malus-System vereinbart:

| Malus-System Bezug Informatikleistungen | Vereinbarter Umsatz TCHF | Malus in Rappen pro Franken |
|---|---|---|
| 2020 / 2021 | 4 200 | 25 |
| 2021 / 2022 | 4 200 | 25 |
| 2022 / 2023 | 4 200 | 25 |
| 2023 / 2024 | 4 200 | 25 |
| 2024 / 2025 | 4 200 | 25 |

Aktuell wird davon ausgegangen, dass es zu keiner Malus Zahlung kommt.

Investitionen Aktionärsgemeinden

Vorbehalten bleiben die Eventualansprüche der Gemeinden des ehemaligen Zweckverbandes im Falle einer Zweckentfremdung der eingebrachten Anlagen.

Geschäftstätigkeit

Aus der normalen Geschäftstätigkeit bestehen keine weiteren Eventualverbindlichkeiten.

## 21. COVID-19

Bezüglich finanzieller Beteiligung an den Ertragsausfällen sowie an den entstandenen Mehrkosten durch den Regierungsrat des Kanton Zürich sind folgende Positionen berücksichtigt:

| | 2022 CHF | 2021 CHF |
|---|---|---|
| Differenz M1 für Ertragsausfälle 1. Welle | 0.00 | -499 611.00 |
| Schulung zur IPS-Unterstützung | 0.00 | 25 225.00 |
| Zusatzkosten 2. Welle | 0.00 | 430 000.00 |
| Zusatzkosten 4. Welle | 0.00 | 269 000.00 |
| Zusatzkosten 5. Welle | 228 000.00 | 114 000.00 |
| Leistungsbezogene Entschädigung 4./5. Welle | 231 679.00 | 0.00 |
| **Total** | **459 679.00** | **338 614.00** |

## 22. Tariferhöhungen 2020 - 2022

Im September 2022 hat der Regierungsrat Kanton Zürich im Festsetzungsverfahren die Baserate für die Jahre 2020 – 2022 auf CHF 9'900 festgelegt. Während dem die Regionalspitäler diesen festgelegten Tarif akzeptierten, haben die Krankenversicherer Beschwerde eingereicht. Mit der Nachfakturierung kann somit begonnen werden, sobald das Bundesverwaltungsgericht seinen Entscheid gefällt hat.

Parallel zum rechtlichen Prozess laufen Vertragsverhandlungen zwischen den Spitälern und Versicherer für die Jahre 2023 und 2024.

Für diese Vertragsverhandlungen wurde seitens der Spitäler ein Gesamtpaket erarbeitet, in dem für die Jahre 2020 – 2022 als letztes Angebot CHF 9'850 festgelegt wurde (absoluter Mindesttarif). Mittlerweile sind diese Verhandlungen schon sehr weit fortgeschritten. Dieser Tarif diente als Basis für die Einbuchung der folgenden aktiven Rechnungsabgrenzung:

| | CHF |
|---|---|
| Jahre 2020 – 2021, als übrige Erträge | 3 245 400.00 |
| Jahr 2022, als stationärer Ertrag | 1 650 100.00 |
| **Total Abgrenzung Tariferhöhung** | **4 895 500.00** |

## 23. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Organisationen

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Es fanden keine Transaktionen ausserhalb der normalen Geschäftstätigkeit statt.

| | 31.12.2022 TCHF | 31.12.2021 TCHF |
|---|---|---|
| **Bilanz** | | |
| Forderungen aus Lieferungen & Leistungen | 29 | 5 |
| Finanzanlagen | 396 | 396 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen | 324 | 253 |
| **Erfolgsrechnung** | | |
| Betriebs- und Finanzertrag | 12 | 16 |
| Betriebs- und Finanzaufwand | 4 124 | 3 841 |
| Erhaltene Dividenden | 120 | 135 |

## 24. Verpfändete Aktiven

Per Bilanzstichtag bestehen keine verpfändeten Aktiven.

## 25. Übersicht über Konzern- und Beteiligungsgesellschaften

| | Gesellschaft | Sitz | Aktienkapital TCHF 31.12.2022 | Aktienkapital TCHF 31.12.2021 | Kapitalanteil 31.12.2022 | Kapitalanteil 31.12.2021 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| V | GZO Partner AG | Wetzikon | 1 000 | 1 000 | 100 | 100 |
| E | Regio 144 | Rüti | 900 | 900 | 49.50 | 49.50 |
| E | Geblog Med AG | Horgen | 150 | 150 | 20 | 20 |
| A | Steriplus AG | Kaltbrunn | 550 | 550 | 17.5 | 17.5 |
| A | Geblog (Einfache Gesellschaft) | Horgen | | | 3.2% (1/31) | 3.3% (1/30) |
| A | Zentrum für Radiotherapie Zürich-Ost-Linth AG (ZRR) | Rüti | 1 000 | 1 000 | 15 | 15 |

**Erfassung:** **V** Vollkonsolidiert **E** Equity-Methode **A** Anschaffungswert

Unternehmenszweck Konzern- und Beteiligungsgesellschaften:

GZO Partner AG
Medizinische, therapeutisch-diagnostische und pflegerische Leistungen, die eine sinnvolle Ergänzung zur Spitalversorgung darstellen

Regio 144
Rettungsdienstleistungen

Geblog Med AG
Einkauf und Logistik sowie Sicherstellung der Beschaffung und Versorgung mit medizinischen Verbrauchs- und Gebrauchsgütern

Steriplus AG
Bereitstellung einer Sterilisation von kundenspezifischen Mehrweginstrumente und Verbrauchsmaterialien in Fallwagen (Teilverkauf 2021 von 32.5%, dadurch neu mit 17.5% unter Finanzanlagen bilanziert)

Geblog
Strategischer Einkauf

ZRR
Radiotherapeutische Dienstleistungen (unter Finanzanlagen bilanziert)

## 26. Angaben zur Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung des Konzernabschlusses des Unternehmens mit den anzuwendenden Rechnungslegungsregeln und um die Ordnungsmässigkeit der Konzernberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Kontroll- und Steuerungssysteme für die Finanzberichterstattung eingerichtet. Damit wird gemäss Auffassung des Verwaltungsrates eine angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährleistet, um eine möglichst zuverlässige Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zu ermöglichen. Jedem internen Kontrollsystem, wie gut auch immer konzipiert, sind Grenzen inhärent. Daher können auch diejenigen internen Kontroll- und Steuerungssysteme, die für wirksam befunden wurden, keine vollständige Sicherheit hinsichtlich der Erstellung und Darstellung von Abschlüssen bieten.

## 27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die in der Jahresrechnung 2022 hätten berücksichtigt werden müssen.

Die vorliegende konsolidierte Rechnung wurde vom Verwaltungsrat am 19. April 2023 genehmigt.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird bestätigt durch:

| | | |
|---|---|---|
| Jörg Kündig<br>Verwaltungsratspräsident | Matthias P. Spielmann<br>CEO | Daniel Müller<br>CFO |



# Bericht des Wirtschaftsprüfers

KPMG

## Bericht der Revisionsstelle

**An die Generalversammlung der GZO AG, Wetzikon**

### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

**Prüfungsurteil**

Wir haben die Konzernrechnung der GZO AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr, sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden (Seite 4 bis Seite 30) – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

**Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

**Aktivierung der aufgelaufenen Bau- und Projektkosten und Identifikation der zurückzubauenden Gebäudeteile im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

1

KPMG

**Aktivierung der aufgelaufenen Bau- und Projektkosten und Identifikation der zurückzubauenden Gebäudeteile im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau**

**Prüfungssachverhalt**

Die Sachanlagen zur Nutzung im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit sowie dazugehörende Sachanlagen in Bau umfassen rund 50% (TCHF 143,047) der gesamten Vermögenswerte.

Im Zusammenhang mit dem Bauprojekt „Gesamterweiterung“ des GZO-Spitalgebäudes fallen Bau- und Projektkosten an, die in den Sachanlagen in Bau erfasst werden. Per 31.Dezember 2022 betrugen die bereits angefallenen Bau- und Projektkosten TCHF 84,186. In diesem Zusammenhang bestehen unter anderem folgende Risiken:

— Unvollständige Aktivierung von aktivierungspflichtigen Teilen der Bau- und Projektkosten
— Aktivierung statt erfolgswirksame Erfassung von nicht aktivierungsfähigen Teilen der Bau- und Projektkosten
— Nicht korrekte Abschreibung der bestehenden und gemäss Projektplan abzureisenden Gebäudeteile über die verbleibende Nutzungsdauer

Die zurückzubauenden Gebäudeteile werden über die angepasste Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Gesamtkosten des Erweiterungsbaus werden ab Datum der Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus in die Anlagekategorie Grundstücke und Bauten überführt und über die geplante Nutzungsdauer abgeschrieben.

**Unsere Vorgehensweise**

Wir haben in Bezug auf die Aktivierung der aufgelaufenen Bau- und Projektkosten im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Beurteilung der Aktivierbarkeit der Bau- und Projektkosten anhand von Stichproben

— Abstimmung der aktivierten Beträge mit den erhaltenen Rechnungen basierend auf einer Auswahl von Stichproben

— Kritische Durchsicht der Aufwandskonten „Unterhalt und Reparaturen Mobilien / Immobilien“ um zu überprüfen, ob keine wesentlichen aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgsrechnung verbucht wurden

— Überprüfung der durchgeführten Beurteilung von Anzeichen auf Wertbeeinträchtigungen

In Bezug auf die Anpassung der Nutzungsdauer aufgrund des Entscheids, bestehende Gebäudeteile zurückzubauen, haben wir im Wesentlichen die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

— Beurteilung, welche Anschaffungs- und Restbuchwerte den zurückzubauenden Gebäudeteilen zuzuordnen sind

— Beurteilung der anzupassenden Restnutzungsdauer in Bezug auf die zurückzubauenden Gebäudeteile

Wir haben zudem die Angemessenheit der Offenlegung in der Konzernrechnung beurteilt.

Weitere Informationen zur Aktivierung der aufgelaufenen Projektkosten im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Konzernrechnung Seite 13, Sachanlagen
— Konzernrechnung Seiten 20 - 21, Punkt 12 Sachanlagen

**Sonstige Informationen**

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.



KPMG

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
— schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam

zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

— beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

— erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Eric Funk
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. April 2023

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Postfach, CH-8036 Zürich

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten..

4



## Impressum

**Herausgeber**
GZO AG Spital Wetzikon

**Datum**
April 2023
Redaktionsschluss: 20. April 2023

**Redaktion**
Team Finanzen & Rechnungswesen
Team Marketing & Kommunikation

**Gestaltung**
lämmler&mettler GmbH, Zürich

**Fotos**
Barbara Faissler, Wetzikon

**Druck und Ausrüstung**
Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH

**Auflage**
700 Exemplare

GZO AG
Spital Wetzikon
Spitalstrasse 66
8620 Wetzikon
Telefon 044 934 11 11
Fax 044 930 05 87
info@gzo.ch
www.gzo.ch

ZE-122282-04-23